



# JAHRESBERICHT

# 2018



<b>Vereinsarbeit</b> .....	4
Mitgliederentwicklung .....	4
Mitgliederausflug .....	4
<b>Der LPV als Maßnahmenträger</b> .....	5
Biotopentwicklungsmaßnahmen .....	5
Heckenpflege in Fischbach, Boxdorf und Neunhof.....	5
Pflege des Biotopkomplexes in den Pegnitzauen.....	6
Biotoppflegemaßnahmen .....	7
Pflege städtischer Biotopflächen .....	7
Pflege hergestellter Ökokontoflächen.....	8
Pflege Naturschutzgebiet „Sandgruben am Föhrenbuck“ .....	9
Projekte .....	10
Main-Donau-Kanal.....	10
Anlage einer Wildobstwiese an der Schleuse Eibach.....	11
SandBand für Mensch und Natur .....	12
Rückkehr der Laubfrösche.....	13
Lebensader Bahn 2.0 .....	14
Blühflächen im Stadtgebiet.....	15
Grabenpflege Gemarkung Neunhof.....	16
Begleitender Hochwasserschutz durch Bibermanagement .....	17
Pilotphase Artenschutz .....	18
CEF-Maßnahmen Zauneidechse (Bauvorhaben .....	19
Gundelfinger Straße) .....	19
Kopfweidenrückschnitt in Katzwang .....	20
<b>Der LPV als Vermittler</b> .....	21
Pflegemaßnahmen .....	21
Bucher Landgraben .....	21
Regenrückhaltebecken Langwasser.....	22
Ausgleichsmaßnahmen.....	23
Ausgleichsfläche Knoten Marthweg / Wiener Straße.....	23

Ausgleichsfläche Kreisel Wiener Straße/Vorjurastraße .....	25
Agnes-Gerlach-Ring .....	26
Ausgleichsmaßnahme Großgründlach .....	27
NSG „Sandgruben am Föhrenbuck“ .....	28
Bayerntrasse .....	29
Artenschutzmaßnahmen .....	30
Kreuzkröte am SandBand.....	30
Ökokontomaßnahmen.....	31
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	32
Presseartikel 2018 .....	32
<b>Haushalt</b> .....	33

## Vereinsarbeit

### Mitgliederentwicklung

2018 waren insgesamt 97 Personen Mitglied des LPV Nürnberg (13 juristische und 84 private Personen). Ein Mitglied hat seine Mitgliedschaft im Mai 2018 gekündigt.

### Mitgliederausflug

Eine überschaubare Anzahl von Mitgliedern und Fachbeiräten sind der Einladung des Vorsitzenden Dr. Pluschke zum Mitgliederausflug an das Regenrückhaltebecken in Langwasser gefolgt.



◀ Abb. 1  
Mitglieder am  
Regenrück-  
haltebecken  
in Langwas-  
ser

Auf einem gemütlichen Spaziergang um das Regenrückhaltebecken wurden von Herrn Hagspiel (technischer Werkleiter der Stadtentwässerung und Umweltanalytik der Stadt Nürnberg) und Frau Dürnberger die technischen und ökologischen Besonderheiten des Regenrückhaltebeckens mit seinen angrenzenden Lebensräumen vorgestellt. Der Ausflug fand seinen Abschluss in der Gaststätte „Gutmann“ bei gutem Essen und Trinken.

**Wir bedanken uns bei unseren Partnern und Mitgliedern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und freuen uns auf interessante Maßnahmen im neuen Jahr!**



## Der LPV als Maßnahmenträger

### Biotopentwicklungsmaßnahmen

Unter dem Arbeitsschwerpunkt „Biotopentwicklungsmaßnahmen“ werden all jene Landschaftspflegemaßnahmen zusammengefasst, für deren Finanzierung staatliche Fördermittel nach den Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) beantragt werden.

Werden die Maßnahmen von der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Nürnberg und der Regierung von Mittelfranken als förderfähig anerkannt, werden i.d.R. 70 % der Kosten über staatliche Mittel gefördert. Der Bezirk Mittelfranken beteiligt sich pauschal mit 2.500 EUR pro Jahr an diesen Maßnahmen.

#### Heckenpflege in Fischbach, Boxdorf und Neunhof

Hecken dienen einer Vielzahl von Vögeln und Kleinsäugetern als Rückzugs-, Nahrungs- und Fortpflanzungsraum. Zum Erhalt dieser



◀ Abb. 2  
*Heckenpflege  
an der Kreuz-  
zäcker Straße  
in Neunhof*

wertvollen Biotope ist es notwendig, sie im Abstand von mehreren Jahren zu verjüngen. Hierzu werden die ausschlagfähigen Gehölze

abschnittsweise auf Stock gesetzt. Heckenrose, Schlehe, Pfaffenhütchen und Co. werden hierzu 10 – 20 cm über dem Boden abgeschnitten um einen Neuaustrieb der Gehölze zu erzwingen.

Zum Erhalt der wenigen Hecken im Stadtgebiet plante und organisierte der LPV die abschnittsweise Verjüngung mehrerer Hecken in Fischbach, Boxdorf und Neunhof. Insgesamt sind Maßnahmenkosten in Höhe von 14.768,93 EUR entstanden.

### **Pflege des Biotopkomplexes in den Pegnitzauen**

Der Biotopkomplex liegt im Osten des Nürnberger Stadtgebietes zwischen der Wohnbebauung am Terrassenhang der Pegnitz und den Mähwiesen des Pegnitztals bei Erlenstegen.



◀ *Abb. 3  
Mähd der  
Schilfberei-  
che in den  
Pegnitzauen*

Der Biotopkomplex ist im ABSP (Arten- und Biotopschutzprogramm der Stadt Nürnberg) als "lokal bedeutender Lebensraum" erfasst. Teilbereiche sind als 13d-Flächen kartiert. Zudem befindet sich der Biotopkomplex im Landschaftsschutzgebiet Nr. 4 (Pegnitztal Ost).

Da seit der letzten Pflege einige Jahre vergangen sind, war der Bereich an der Pegnitz in schlechtem Zustand: Auf den Wiesen haben sich artenarme, verfilzte Altgrasbestände gebildet, die Schilfbereiche waren im Inneren zum Großteil zusammengebrochen.



Insgesamt wurden 2018 für Mahd von Wiesen sowie Schilfbereichen 2.299,93 EUR investiert. Der Eigenanteil des LPV Nürnberg lag bei 689,98 EUR. 1.609,95 EUR wurden durch staatliche Fördermittel (LNPR) abgedeckt.

## **Biotoppflegemaßnahmen**

Unter dem Arbeitsschwerpunkt „Biotoppflegemaßnahmen“ sind die Landschaftspflegemaßnahmen zusammengefasst, welche aus Mitteln des Landschaftspflegeverbandes und der Stadt Nürnberg finanziert wurden.

### **Pflege städtischer Biotopflächen**

Der LPV plante und organisierte im Auftrag der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Nürnberg Pflege-, Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen für 25 städtische Biotope im gesamten Stadtgebiet. Insgesamt wurden für diese Biotopflächen Mittel in Höhe von 13.023,21 EUR ausgegeben.



◀ Abb. 4  
**Streuobst-  
wiese in  
Fischbach**

## Pflege hergestellter Ökokontoflächen

Seit 2015 wurden 56 Grundstücke aus dem städtischen „Ökokonto“ entlassen (d.h. die 5-jährige ökologische Aufwertungsphase dieser Flächen ist abgeschlossen).



◀ Abb. 5  
Ökologischer  
Waldumbau  
in Laufam-  
holz

Um die ökologische Wertigkeit dieser Flächen zu erhalten ist eine fachgerechte dauerhafte Pflege notwendig. Die Pflege der „hergestellten Ökokontoflächen“ übernimmt i.d.R. der LPV, beauftragt wird er hierzu von der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Nürnberg.

Für den Erhalt der hergestellten und vom LPV betreuten 56 Ökokontoflächen wurden Mittel in Höhe von 29.237,54 EUR investiert. Die deutlich geringeren Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr sind dem Wetter geschuldet: durch die anhaltende Dürre im Sommer konnte bei vielen Flächen die zweite Mahd entfallen.



## **Pflege Naturschutzgebiet „Sandgruben am Föhrenbuck“**

Das Naturschutzgebiet „Sandgruben am Föhrenbuck“ gehört zu den ökologischen Perlen im Stadtgebiet. Die ehemalige Sandgrube ist mit ihren nährstoffarmen, nassen, feuchten und trockenen Standorten ein Lebensraum für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren mit sehr besonderen Lebensraumansprüchen.

Mit gezielten Pflegemaßnahmen, die im Rahmen der Pflege seit Jahren im Gebiet umgesetzt werden, hat sich ein Biotopmosaik in schönster Ausprägung entwickelt.



◀ *Abb. 6  
Ringgewässer am  
Zentralsdamm  
im NSG  
„Sandgruben  
am Föhren-  
buck“*

Zu den regelmäßig wiederkehrenden Pflegemaßnahmen zählt das Mähen der Böschungflächen und der Feuchtflächen sowie das Zurückschneiden der Gehölze im Bereich der Stillgewässer. Darüber hinaus wurden 2018 die Weiden in einem Flachmoorbereich zurückgeschnitten um die Entwicklung der Moose zu fördern.

Insgesamt wurden Maßnahmen in Höhe von 9.345,82 EUR erfolgreich umgesetzt. Ergänzt wurden die Pflegemaßnahmen durch großflächige Ausgleichsmaßnahmen (siehe Seite 28) im Gebiet.

# Projekte

## Main-Donau-Kanal

Entlang der Biotopverbundachse Main-Donau-Kanal wurden 2018 sieben Biotoppflegemaßnahmen auf elf Grundstücken umgesetzt. Neben Mosaikpflagemahden wurden auch Biotopoptimierungsmaßnahmen (z.B. Schaffung von Rohbodenstandorten) durchgeführt.



◀ Abb. 7  
**Ausgleichs-  
fläche am Ag-  
nes-Gerlach-  
Ring**

Mit der Umsetzung und Koordination des Biotopverbundkonzeptes im Bereich des MD-Kanals in Mittelfranken wurde der Landschaftspflegeverband Mittelfranken von der Regierung von Mittelfranken beauftragt. Dieser kooperiert seinerseits mit dem LPV Nürnberg und dem LPV Schwabach bei der Umsetzung der konkreten Maßnahmen.

Seit 2016 gibt es eine zentrale Datenbank, in der die aufgenommenen Pflegeflächen regelmäßig aktualisiert werden. Die Datenbank ist die Basis für die Homepage [www.landgang.info](http://www.landgang.info), auf der im Bereich Mittelfranken die Biotopflächen entlang des Kanals abgerufen werden können. 2018 konnten fünf weitere Flächen in die Datenbank aufgenommen werden.



Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit des Biotopverbundkonzepts wurde im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit dem LPV Mittelfranken die mudra e.V. mit der Fertigung von zwanzig Stelen beauftragt. Der LPV Nürnberg beantragte bei der Regierung von Mittelfranken eine Förderung der Maßnahme. Darüber hinaus organisierte der LPV Nürnberg die Herstellung der Stelen. Die Stelen werden an ausgewählten Standorten der Biotopverbundflächen aufgestellt und mit Tafeln versehen auf denen ein Erläuterungstext und ein QR-Code abgedruckt sind. Über den QR-Code gelangt man direkt auf die Homepage [www.landgang.info](http://www.landgang.info).

### Anlage einer Wildobstwiese an der Schleuse Eibach

Zusammen mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg konnte auf einer an die Schleuse Eibach angrenzenden Fläche eine Wildobstwiese angelegt werden.



◀ Abb. 8  
Pflanzarbeiten an der Schleuse Eibach

Der LPV Nürnberg plante und koordinierte die Pflanzungen. Den Einkauf sowie die Pflanzarbeiten übernahm mit Unterstützung des LPV das Wasser- und Schifffahrtsamt Nürnberg.

Es wurden je zwei Hochstämme der Sorten Mehlbeere, Speierling, Kultur-Birne und Holzapfel gepflanzt. Zusätzlich wurden noch jeweils zwei Sträucher der Kirschpflaume und der Mispel gepflanzt.

Für den Herbst 2019 ist auf der restlichen Fläche eine Heckenpflanzung geplant. Mit dieser Aktion konnte eine weitere Fläche zum Biotopverbundprojekt am Main-Donau-Kanal gewonnen werden.

### **SandBand für Mensch und Natur**

2018 wurden Maßnahmen mit einem Volumen von 5.428,55 EUR umgesetzt.



◀ *Abb. 9  
Graben-  
auf-  
wei-  
tung  
am  
Brün-  
nel-  
gra-  
ben*

Die Stadt Nürnberg bezuschusst die Pflege des Projektgebiets mit jährlich 3.000 EUR. Für die restlichen Pflegekosten (2.428,55 EUR) wurden Eigenmittel des LPV herangezogen. Die Flächen stellt der Forstbetrieb Nürnberg weiterhin kostenfrei zur Verfügung.

Am 20. November 2018 fand mit freiwilligen Helfern der Firma Intel eine Pflegeaktion statt. Bei Schneetreiben hat die buntgemischte Truppe Vegetation zurückgeschnitten, das Weidenlabyrinth wiederhergestellt und den Brünnelgraben vom Erlenaufwuchs befreit. Dank der Unterstützung konnten Eigenmittel des LPV in Höhe von ca. 2.500 EUR eingespart werden.



Im Juni 2017 ist auf Teilen des SandBandes eine Ausgleichsfläche für die Kreuzkröte entstanden. Mehr dazu lesen Sie im Abschnitt „Artschutzmaßnahmen“.

### **Rückkehr der Laubfrösche**

2011 wurden drei Tümpel als Kernelemente des Laubfroschprojekts in Worzeldorf mithilfe staatlicher Fördermittel angelegt. In den folgenden Jahren wurde die Pflege der Biotopflächen mit Mitteln des LPV und der Stadt Nürnberg finanziert. Die für 2018 geplanten, staatlich geförderten Maßnahmen beinhalteten eine zweischürige Mahd, die Entlandung des südlichen (alten) Tümpels sowie die Gehölzentnahme und den Abtrag von Oberboden an den Böschungen der drei neu angelegten Tümpel zur Wiederherstellung sandiger Böschungen.



◀ *Abb. 10  
Der östliche  
Tümpel im  
Winter 2018  
vor Maßnah-  
menbeginn*

Aufgrund der sehr trockenen Witterung wurden die Flächen rund um die Tümpel 2018 nur einmal gemäht. Bei der Beprobung des südlichen Tümpels hat sich herausgestellt, dass der Tümpel mit zahlreichen Schadstoffen belastet ist. Die kostenintensive Entsorgung des Aushubs ist vom LPV daher nicht realisierbar. Die Flächeneigentümerin (Stadt Nürnberg) sowie alle städtischen Dienststellen wurden über den neuen Sachverhalt informiert. Der Abtrag von Oberboden

sowie die Gehölzentnahme an den Böschungen zur Herstellung sandiger, besonnter und exponierter Uferabschnitte soll im Januar bis Februar 2019 stattfinden.

### **Lebensader Bahn 2.0**

Im vierten Projektjahr 2018 wurden die Pflegemaßnahmen zur Entwicklung der offenen Sandlebensräume sowie des Flechten-Kiefern-Waldes durch Landwirte vom LPV und ehrenamtlich engagierte Firmen fortgeführt.



◀ *Abb. 11  
Mitarbeiter  
der Firma Sie-  
mens vor  
dem selbst-  
gebauten  
„Baumdendro-  
phon“*

Der Naturerlebnispfad wurde um weitere vier Infotafeln, einen Baumstammparcours und ein „Baumdendrophon“ erweitert. Im Bereich Naturerlebnis und Umweltbildung fanden insgesamt 37 Aktionen mit 732 Teilnehmern, davon 542 Schulkinder und 180 Erwachsene, unter der Anleitung von externen Pädagoginnen statt.

Im Rahmen des projektbegleitenden Biomonitorings wurden im Projektgebiet 179 Arten von Farn- und Blütenpflanzen nachgewiesen.



## Blühflächen im Stadtgebiet

Mit dem Projekt „Blühflächen im Stadtgebiet“ leistet der LPV Nürnberg zusammen mit Landwirten aus dem Stadtgebiet einen wichtigen Beitrag zu Erhalt und Förderung von Biodiversität und Insektenvielfalt in der Agrarlandschaft. Landwirte stellen dabei freiwillig Teile ihrer Ackerflächen zur Verfügung und säen dort ein- bzw. mehrjährige Blümmischungen an. Der LPV stellt geeignetes Saatgut zur Verfügung und finanziert es. Mit diesem Projekt möchten die Landwirte einen Beitrag gegen das Insektensterben leisten und ein politisches Signal setzen.

Im zweiten Projektjahr (2018) „Blühflächen im Stadtgebiet“ konnten insgesamt ca. 20 Hektar Blühflächen im Stadtgebiet angelegt werden.



◀ Abb. 12  
Blühfläche  
bei Katzwang

In Neunhof haben acht Landwirte auf ca. 15 Hektar Fläche Blühflächen bzw. Blühstreifen angelegt. Zwei weitere Landwirte aus dem Nürnberger Süden stellten zusätzlich fast fünf Hektar für das Projekt zur Verfügung.

Ausgesät wurden insgesamt 145 Kilogramm „Einjährige Blümmischung“, 40 Kilogramm „Sondermischung Ackerrandstreifen“ und 10

Kilogramm „Veitshöchheimer Bienenweide“ (mehrjährig) von Saaten Zeller GmbH & Co.KG. Die Mischungen gelten als besonders wertvoll für Bienen und andere Tiere und zeichnen sich durch schnellen Wuchs und einen hohen Kräuter- und Kleeanteil aus.

Das Projekt wird 2019 weitergeführt und ausgeweitet.

### **Grabenpflege Gemarkung Neunhof**

In Kooperation mit Landwirten aus Neunhof sowie der Stadt Nürnberg wurde 2018 das Projekt „Grabenpflege in der Gemarkung Neunhof“ fortgeführt.



◀ *Abb. 13  
Arbeitseinsatz am Lachgraben von Landwirten aus Neunhof*

Im Zeitraum von Januar bis Februar wurden ca. 1,8 Kilometer des Lachgrabens zwischen der B4 und der Kreuzäckerstraße gepflegt. Dabei haben die Landwirte in Eigenleistung die Ufergehölze zurückgeschnitten und die Ufer von Altablagerungen befreit.

Der Landschaftspflegeverband organisierte die Baggerarbeiten. Die Aufwendungen für die Baggerarbeiten von insgesamt 9.916,64 EUR wurden zu je einem Drittel vom Landschaftspflegeverband, SÖR und dem Umweltamt finanziert. 2019 wird das Projekt am Lachgraben weitergeführt.



## Begleitender Hochwasserschutz durch Bibermanagement

Ziele des in Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Maschinenring Regnitz-Franken durchgeführten Projektes sind der Hochwasserschutz für die Nutz- und Siedlungsflächen in der Gemarkung Neunhof sowie der Erhalt der dort ansässigen Biberpopulation.



◀ Abb. 14  
Entnahme eines Biberdammes an der Gründlach

Dies wird durch regelmäßige Kontrolle und Regulierung von Biberdämmen an der Gründlach und den Nebengräben erreicht.

Die Untere Naturschutzbehörde finanziert und betreut den staatlich geprüften Biberberater. Auf dessen Weisung werden durch Landwirte vom Maschinenring (MR) Regnitz-Franken die kritischen Dammbauwerke bei Bedarf teilweise oder komplett zurückgebaut.

Der LPV organisiert und finanziert den Einsatz des MR Regnitz-Franken. Im Zeitraum von März bis November wurden 17 Einsätze an 18 Brennpunktstellen an der Gründlach zwischen Großgründlach und Neunhof durchgeführt. Dabei wurden 133 Arbeitsstunden und 12 Maschinenstunden geleistet. Der finanzielle Aufwand dafür betrug 4.670,06 EUR und wurde aus Rücklagen des LPV gedeckt.

## Pilotphase Artenschutz

Da das gesamtstädtische Artenschutzkonzept der Stadt Nürnberg derzeit in Planung ist und noch keine konkreten Artenschutzmaßnahmen in Rahmen des Konzeptes umgesetzt werden konnten, bindet der LPV den Artenschutz in bereits bestehende Maßnahmen mit ein.



◀ **Abb. 15**  
**Artenschutz-**  
**maßnahme**  
**am Sand-**  
**Band: Frisch**  
**gebaggerte**  
**Stillgewässer**  
**für die Kreuz-**  
**kröte**

Zusammen mit der Unteren Naturschutzbehörde werden potentielle städtische Flächen hinsichtlich möglicher Artenschutzmaßnahmen überprüft.



## CEF-Maßnahmen Zauneidechse (Bauvorhaben Gundelfinger Straße)

Das Liegenschaftsamt der Stadt Nürnberg beauftragte den LPV mit der Pflege einer CEF-Maßnahmenfläche für das Bauvorhaben „Gundelfinger Straße“. CEF-Maßnahmen (continuous ecological functionality-measures) sind vorgezogene Artenschutzmaßnahmen aus dem Bereich der Eingriffsregelung. Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen dienen dazu, trotz der Beschädigung oder Zerstörung einer Fortpflanzungs- und Ruhestätte, die ökologische Funktion der betroffenen Lebensstätte im räumlichen Zusammenhang kontinuierlich zu bewahren.



◀ Abb. 16  
CEF-Maßnahmen am  
Kreisverkehr  
Wiener  
Straße

Die CEF-Fläche liegt westlich des Kreisverkehrs Wiener Straße / Vorjurastraße. Sie besteht aus einer Sandmagerrasenfläche mit einem Eidechsenmeiler, steilen Böschungsbereichen und teilweise freigestellten Waldbereichen. Der Pflegeplan sieht vor, die Bereiche regelmäßig zu mähen und den Robinienaufwuchs zurückzudrängen.

## Kopfweidenrückschnitt in Katzwang

Im Frühjahr 2018 haben Landwirte aus Katzwang zwölf Kopfweiden entlang des Weihergrabens auf-Kopf gesetzt.



◀ Abb. 17  
**Geschnittene  
Kopfweiden  
am Weiher-  
graben**

Insekten, kleine Säugetiere und Vögel finden in den Nischen und Löchern der Kopfweiden ideale Lebensbedingungen vor.

Die Rückschnittmaßnahme war für den Erhalt der Kopfweiden nötig, da diese sonst unter der Last ihrer Äste auseinandergebrochen wären. Geplant ist eine regelmäßige Pflege je nach Wuchsbedingungen in einem Rhythmus von zwei bis fünf Jahren.



## Der LPV als Vermittler

### Pflegemaßnahmen

2018 konnten fünf Pflegemaßnahmen im Auftrag Dritter mit einem Maßnahmenumfang von 15.388,61 EUR umgesetzt werden. Dabei trat der LPV als Vermittler zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer und als Maßnahmenbetreuer vor Ort auf. Auftraggeber waren

- Albrecht-Dürer-Airport,
- Stadt Nürnberg (Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg),
- Stadt Nürnberg (Bürgeramt Süd)
- Stadt Nürnberg (Servicebetrieb Öffentlicher Raum)

Gemäht wurden u.a. die Streuobstwiese an der Morgensternstraße und der Sandmagerrasen an der Hügelstraße. Darüber hinaus wurden Pflegemaßnahmen am Bucher Landgraben und am Regenrückhaltebecken Langwasser durchgeführt.

### Bucher Landgraben



◀ Abb. 18  
*RRB 2 am Bucher Landgraben, im Vordergrund ein aufgelassener Biberdamm*

Im Rahmen der turnusmäßig stattfindenden Pflegemaßnahmen an den naturnahen Regenrückhaltebecken am Bucher Landgraben,

wurden im Winter 2018 Abflusshindernisse, wie z.B. entwurzelte Bäume und aufgegebene Biberbauwerke aus dem größten Becken 2 entfernt und die Schilfbestände in den Becken 3 und 4 gemäht. Dabei wurden die in Nutzung befindlichen Biberbauwerke geschont und Teilbereiche der Schilfbestände für Brutvögel erhalten. Die Maßnahmen führten Landwirte vom Maschinenring Regnitz-Franken aus. Der LPV übernimmt die ökologische Baustellenbetreuung. Die Finanzierung und technische Überwachung leistet die Flughafen Nürnberg GmbH.

### **Regenrückhaltebecken Langwasser**

Auch 2018 wurde der LPV von der Stadt Nürnberg (Stadtentwässerung und Umweltanalytik) mit der Pflege der naturnah gestalteten Flächen am Regenrückhaltebecken Langwasser beauftragt.

Zum Erhalt der wertvollen neugeschaffenen sandigen Böschungsbe-



◀ *Abb. 19  
Regenrück-  
haltebecken  
Langwasser  
mit gepflegter  
Böschung*

reiche wurden auf einer Fläche von ca. 8.500 m<sup>2</sup> die aufkommenden Neophyten und Sukzessionsgehölze von Hand entfernt und die Randbereiche auf einer Fläche von ca. 10.000 m<sup>2</sup> gemulcht, um sie für eine spätere Mahd vorzubereiten.



Das naturnah gestaltete Regenrückhaltebecken und der umgestaltete Langwasserbach haben sich im dritten Jahr nach ihrer Fertigstellung zu wertvollen Lebens- und Rückzugsräumen für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren inmitten der turbulenten Stadt entwickelt.

## Ausgleichsmaßnahmen

2018 konnten fünf Ausgleichsmaßnahmen im Auftrag der Bayerischen Staatsforsten und der Stadt Nürnberg umgesetzt werden. Der Maßnahmenumfang betrug 80.224,70 EUR.

### Ausgleichsfläche Knoten Marthweg / Wiener Straße

Im Frühjahr 2017 wurde südlich der Wiener Straße mit der Herstellung einer Ausgleichsfläche für das Bauvorhaben „Ausbau Knoten Wiener Straße/Marthweg“, des Servicebetriebs Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR) begonnen.



◀ Abb. 20  
*Häckselarbeiten auf der Ausgleichsfläche entlang der Wiener Straße*

Die Ausgleichsmaßnahme ist ein wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung der Verbundachse entlang der Wiener Straße. Mit dieser Maßnahme konnte zusätzlicher Lebensraum für Reptilien (v.a. Kreuzotter) gewonnen werden.

Die Vorgabe seitens der Stadt Nürnberg war die Herstellung eines Magerstandorts mit Gehölzstrukturen und Schaffung von sonnigen, südexponierten Böschungsbereichen. Weiterhin wurden Strukturen für die Kreuzotter angelegt (z.B. Wurzelstöcke, Reisig- und Steinhäufen). Die Herstellung der Ausgleichsfläche wurde Ende September 2018 erfolgreich abgeschlossen.



◀ *Abb. 21  
Ausgleichs-  
fläche ent-  
lang der Wie-  
ner Straße  
nach den Her-  
stellungsar-  
beiten*

Der LPV Nürnberg übernimmt im Auftrag der Stadt Nürnberg (Servicebetrieb Öffentlicher Raum) auf der Ausgleichsfläche entlang der Wiener Straße nach der Herstellung auch die Folgepflege für die nächsten fünf Jahre.



## Ausgleichsfläche Kreisel Wiener Straße/Vorjurastraße

2018 beauftragte die Stadt Nürnberg (Servicebetrieb Öffentlicher Raum) den LPV mit der Pflege der hergestellten Ausgleichsfläche für den Kreisverkehr Wiener Straße/ Vorjurastraße.

Im Rahmen der Folgepflege wurden auf den Maßnahmenflächen verschiedene Sukzessionsgehölze entfernt und die ebenen Bereiche gemäht. Die im Vorjahr freigestellten Hangbereiche wurden ebenfalls teilweise gemäht.



◀ Abb. 22  
**Ausgleichs-  
fläche Wiener  
Straße**

Die beiden Ausgleichsflächen bilden zusammen eine wichtige Verbundachse zwischen dem Kreisverkehr im Westen und dem Main-Donau-Kanal im Osten der Wiener Straße.

## Agnes-Gerlach-Ring

2018 konnten die Ausgleichsmaßnahmen unter der Freileitungstrasse in Katzwang in der Nähe des neuen Baugebietes „Agnes-Gerlach-Ring“ im Auftrag der Stadt Nürnberg (Servicebetrieb Öffentlicher Raum) weitergeführt werden.



◀ *Abb. 23  
Extensiv bewirtschaftete  
Wiese unter  
einer Stromleitung  
am  
Agnes-Gerlach-Ring*

Aufgrund der extremen Trockenheit wurde 2018 nur eine Mosaikmahd durchgeführt.

Der naturschutzfachliche Erfolg der Pflegemaßnahmen wird jährlich mit dem Monitoring der Heuschrecken- und Tagfalterfauna überprüft. Das Ergebnis des Monitorings zeigt, dass das Pflegeregime wesentlich zur positiven Entwicklung der Artenvielfalt beiträgt.



## Ausgleichsmaßnahme Großgründlach

Auf einer ehemaligen, circa zwei Hektar großen Ackerfläche zwischen der Gründlach und dem Mühlbach am östlichen Rand von Großgründlach stellt der LPV im Auftrag der Stadt Nürnberg (Servicebetrieb Öffentlicher Raum) als Ausgleichsmaßnahme eine extensive Wiese und einen Ufergehölzstreifen aus heimischen Echten Traubenkirschen (*Prunus padus*) her.



◀ Abb. 24  
Durch regelmäßige Mahd wird die Extensivwiese ausgemagert. Dadurch steigt die Artenvielfalt.

Die Wiese wurde durch eine 2-malige Mahd mit Mähgutabtransport weiter ausgemagert. Aus dem bestehenden Ufergehölzstreifen wurden umgestürzte, von Phytophthora befallene Erlen entfernt.

## NSG „Sandgruben am Föhrenbuck“

Im Naturschutzgebiet „Sandgruben am Föhrenbuck“ wurden im Rahmen der Folgepflege die Offenlandbereiche mosaikartig gemäht.



◀ *Abb. 25  
NSG „Sandgruben am Föhrenbuck“:  
Mosaikmähd  
im Vordergrund, Tümpel und aus-  
gelichteter  
Kiefernbe-  
stand im Hin-  
tergrund*

Als Sondermaßnahme wurden die Gehölze an der Nordböschung des Ringgewässers sowie entlang des Ringgrabens und die Verkrautung im Graben entfernt. Im Bereich der hinteren Freileitungstrasse wurde durch Bodenabtrag eine neue Sandböschung hergestellt.



## Bayerntrasse

Auch im Bereich der ehemaligen Bayerntrasse wurden in der Pflegeperiode 2018 wieder verschiedene Folgepflege- und Sondermaßnahmen im Auftrag der Bayerischen Staatsforsten (Forstbetrieb Nürnberg) durchgeführt. Maßnahmen-Schwerpunkte waren eine abschnittsweise Gewässerrenaturierung des Ottergrabens auf einer Länge von 80 Metern, Freistellung der Sukzessionsfläche am Ost- rand, Entbuschungen am Gewässer sowie die Mahd der Offenland- bereiche.



◀ Abb. 26  
**Renaturierter  
Ottergraben**

# Artenschutzmaßnahmen

## Kreuzkröte am SandBand

Bei einem Bauvorhaben am Nürnberger Hafen wurde festgestellt, dass der Lebensraum von Kreuzkröten von den Baumaßnahmen betroffen ist.



◀ Abb. 27  
Grundwassergespeicher Bombentrichter, dessen Böschungen für die Kreuzkröte abgeflacht wurden

Die Flächen auf der Leistungstrasse in Nürnberg – Königshof (Teile des Projektgebietes „SandBand“) eignen sich als Ersatzlebensraum für die Kreuzkröte besonders gut. Um ein möglichst natürliches Habitat herzustellen, wurden durch den LPV Nürnberg im Auftrag des Bayernhafens folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Extensive Mahd der Grünlandbereiche,
- Abtrag von Oberboden mittels Bagger,
- Herstellung von Kleinstgewässern,
- Vertiefung von alten Bombentrichtern.

2018 konnten drei Artenschutzmaßnahmen auf den Projektflächen „SandBand“ im Auftrag von Bayernhafen durchgeführt werden. Insgesamt wurden Maßnahmen mit einem Volumen von 4.139,77 EUR umgesetzt.



Die vom LPV umgesetzten Maßnahmen wurden von einem Landschaftsplanungsbüro geplant und regelmäßig im Auftrag des Bayernhafens kontrolliert bisher sind die Arbeiten ein voller Erfolg.

## Ökokontomaßnahmen

Im Auftrag der Stadt Nürnberg (Umweltamt) wurden 2018 insgesamt 39 Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung von 66 Ökokontoflächen umgesetzt (Maßnahmenumfang: 25.954,55 EUR).



◀ Abb. 28  
**Ökokontofläche in Katzwang. Im Vordergrund: gemulchter Streifen, der zur extensiven Wiese werden soll, im Hintergrund: ausgelichtetes Kiefernwäldchen**

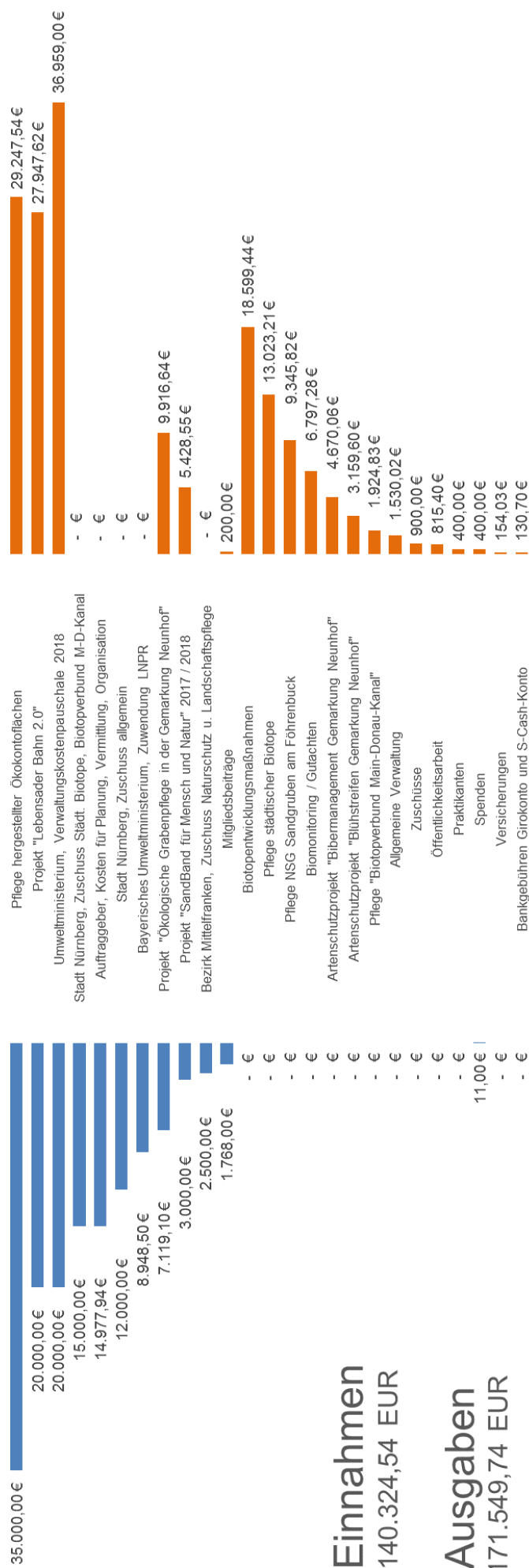
# Öffentlichkeitsarbeit

## Presseartikel 2018

Über die Arbeit des LPV Nürnberg im Stadtgebiet wurden insgesamt zwei Presseartikel im „Nürnberger Stadtanzeiger“ veröffentlicht. Die Artikel sind auf der Internetseite des LPV Nürnberg unter der Rubrik „Presse“ abrufbar.



# Haushalt



Arbeitsschwerpunkte		Volumen
LPV als Maßnahmenträger	Biotopentwicklungsmaßnahmen	18.599,44 EUR
	Pflege städtischer Biotopflächen	13.023,21 EUR
	Projekt „Biotopverbund Main-Donau-Kanal“	1.924,83 EUR
	Pflege hergestellter Ökokontoflächen	29.247,54 EUR
	Pflege NSG „Sandgruben am Föhrenbuck“	9.345,82 EUR
	Projekt „SandBand für Mensch und Natur“	5.428,55 EUR
	Projekt „Ökologische Grabenpflege Neunhof“	9.916,64 EUR
	Artenschutzprojekt „Blühstreifen Neunhof“	3.159,60 EUR
	Artenschutzprojekt „Bibermanagement Neunhof“	4.670,06 EUR
	Projekt „Lebensader Bahn 2.0“	27.947,62 EUR
<b>Zwischensumme</b>		<b>123.263,31 EUR</b>
LPV als Vermittler und Betreuer	Ökokontomaßnahmen	25.954,55 EUR
	Ausgleichsmaßnahmen	80.224,70 EUR
	Pflegemaßnahmen	15.388,61 EUR
	Artenschutzmaßnahmen	4.139,77 EUR
<b>Zwischensumme</b>		<b>125.687,63 EUR</b>
<b>Gesamt</b>		<b>248.950,94 EUR</b>



## **Impressum**

Landschaftspflegeverband Nürnberg e.V.

Lina-Ammon-Straße 28

90471 Nürnberg

Telefon: 0911 231 7007

Telefax: 0911 231 3825

[www.lpv.nuernberg.de](http://www.lpv.nuernberg.de)

[lpv@stadt.nuernberg.de](mailto:lpv@stadt.nuernberg.de)

**Diese Broschüre wurde auf Recyclingpapier gedruckt.**

[www.lpv.nuernberg.de](http://www.lpv.nuernberg.de)